

# Die neue Rolle des Akkreditierungsrats

---

Professor Dr.-Ing. Hans-Joachim Bargstädt,  
Mitglied des Akkreditierungsrats

# Entwicklung des Akkreditierungssystems

---

## Chronik

- 1998 Novellierung des Hochschulrahmengesetzes und Einführung von Bachelor und Masterstudiengängen  
KMK und HRK beschließen die Einführung eines Akkreditierungssystems
- 2005 Verabschiedung des Gesetzes zur Errichtung der Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland vom 15.02.2005 bis 31.12.2017)
- 2016 Februar/März: Entscheidung des Verfassungsgerichts zu „Mangel an hinreichender Steuerung“ bei den geltenden Regelungen zur Akkreditierung
- 2018 Inkrafttreten des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (StAkkStV)
- 2017 Musterrechtsverordnung für die Länder zum Studienakkreditierungsvertrag

# Kriterien für gute Studienprogramme

## European Standards and Guidelines

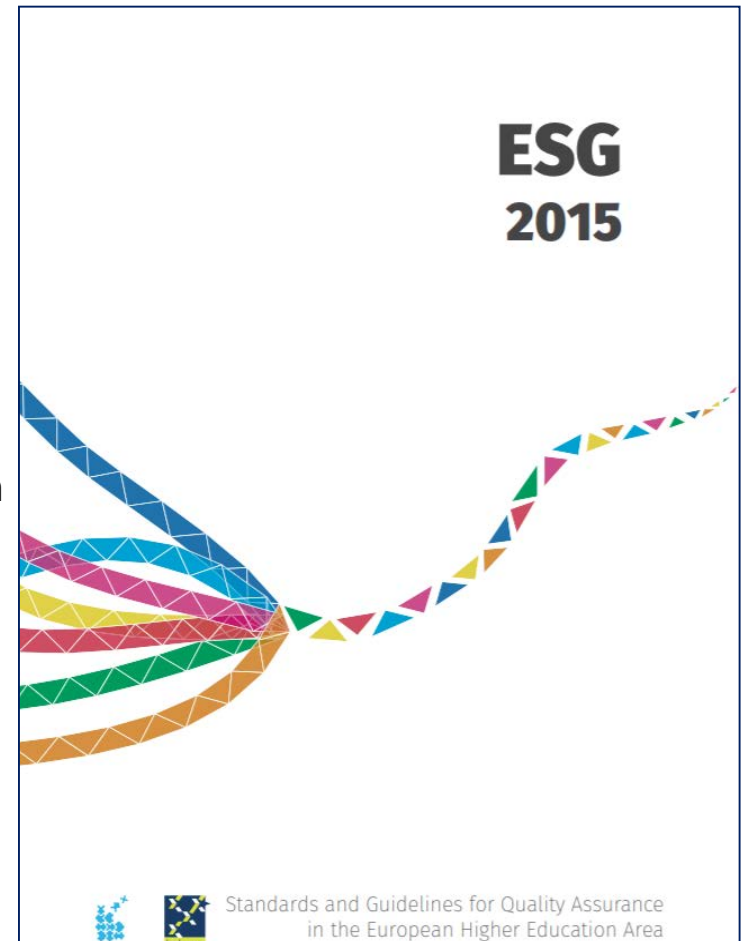
Hochschulbildung verfolgt mehrere Ziele:

Sie bereitet die Studierenden auf ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger und auf ihr zukünftiges Berufsleben vor (etwa indem sie zur **Beschäftigungsfähigkeit** der Studierenden beiträgt);

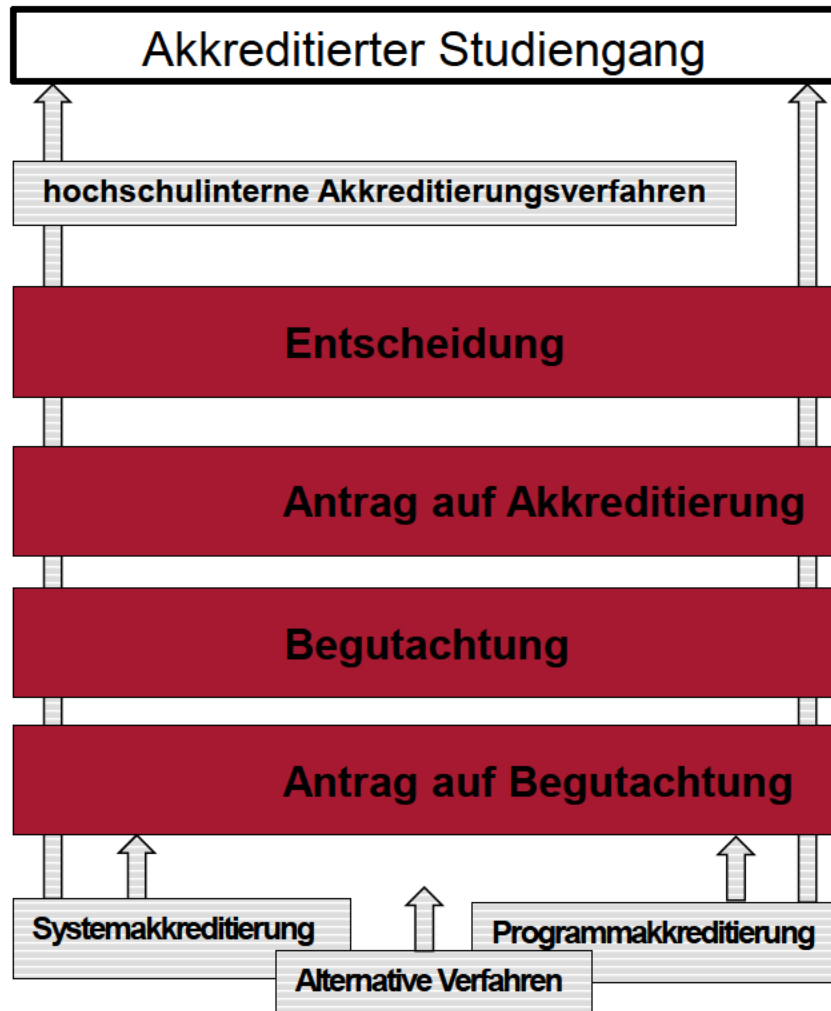
sie fördert ihre persönliche Entwicklung, legt eine breite, fortgeschrittene Wissensbasis und setzt Impulse für Forschung und Innovation. Daher haben Interessengruppen, für die andere Absichten im Vordergrund stehen, möglicherweise ein anderes Verständnis von Qualität im Hochschulbereich. ...

Qualität ist nicht leicht zu definieren; im Wesentlichen ist sie aber das Ergebnis der **Interaktion zwischen den Lehrenden, den Studierenden und der institutionellen Lernumgebung**.

[https://www.hrk.de/uploads/media/ESG\\_German\\_and\\_English\\_2015.pdf](https://www.hrk.de/uploads/media/ESG_German_and_English_2015.pdf)



# Akkreditierungsverfahren



Akkreditierungsrat

Hochschule

Agentur

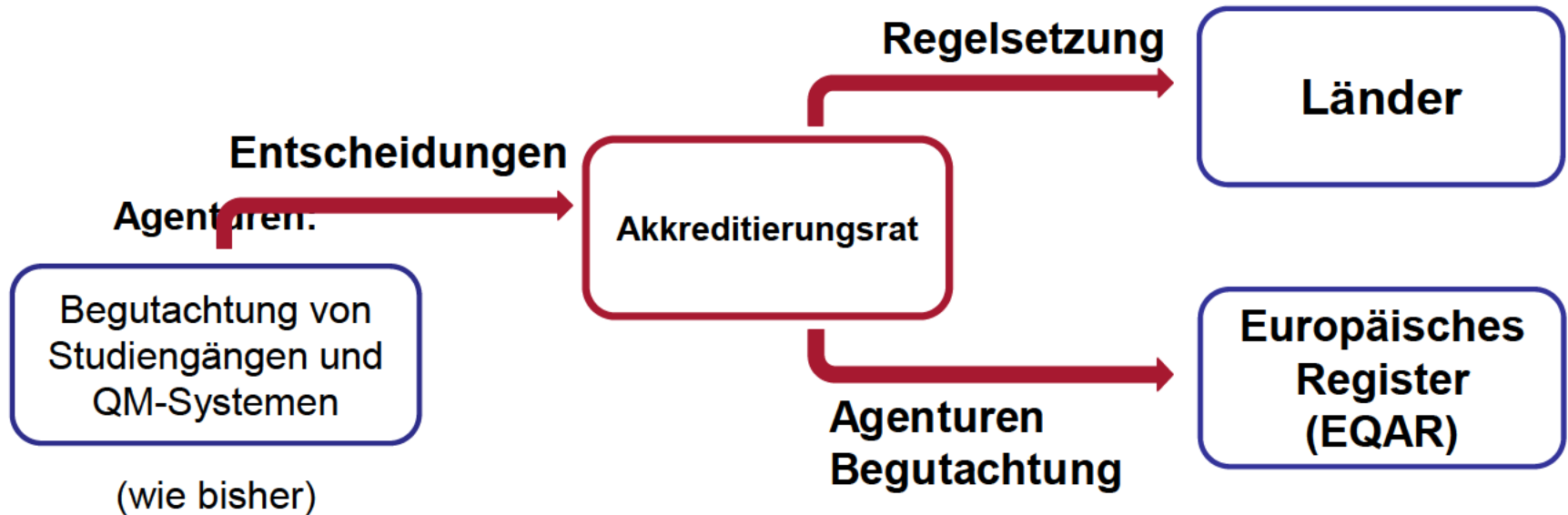
Hochschule

Akkreditierungstypen

# Neue Rechtsgrundlage der Akkreditierung ab 2018

---

Drei wesentliche Verschiebungen:



# Die Stiftung Akkreditierungsrat

---

## **Akkreditierungsrat**

Beschließt über alle Angelegenheiten der Stiftung.  
Insbesondere akkreditiert und reakkreditiert er die Studiengänge und hochschulinterne Qualitätssicherungssysteme an den deutschen Hochschulen

## **Stiftungsrat**

Überwacht die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Führung der Stiftungsgeschäfte durch den Akkreditierungsrat und den Vorstand

## **Vorstand**

Führt die Beschlüsse des Akkreditierungsrates aus und führt die laufenden Geschäfte der Stiftung

## **Geschäftsstelle**

Unterstützt die Erledigung der Geschäfte der Stiftung

## Akkreditierung (Taschenkarte Nr. I)

---

BVerfG-Urteil zur Akkreditierung in NRW hat Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen des AR und des gesamten Akkreditierungswesens.

Die KMK hat einen Staatsvertrag fristgerecht geschlossen, der am 01.01.2018 in Kraft getreten ist, siehe unter:

<http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Sonstige/Studienakkreditierungsstaatsvertrag.pdf>

Folgende Änderungen gibt es :

- Änderung der Zusammensetzung des AR: Mehrheit der Sitze/8 Stimmen für Wissenschaften
- Agenturen bereiten nur noch eine Empfehlung vor, der Akkreditierungsrat trifft die Akkreditierungsentscheidung
- Agenturen sind in Zukunft nur für Verfahrensdurchführung und Beratung zuständig
- ESG (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area) sind zentral für Akkreditierung
- Alle EQAR-gelisteten Agenturen sind automatisch zugelassen

## Akkreditierung (Taschenkarte Nr. II)

---

- HRK ist zuständig für Gutachterausswahl; die HRK delegiert die Auswahl an die Agenturen.
- Die KMK hat eine Musterrechtsverordnung (RVO) am 07.12.2017 beschlossen, die im Teil I allgemeine Regelungen und im Teil II länderspezifische Regelungen enthält, siehe unter:

<http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/KMK/Vorgaben/Musterrechtsverordnung.pdf>

- Die Länder beschließen nach und nach auf Basis der Muster-RVO ihre Länder-RVOen. Infos beim AR unter rechtliche Grundlagen, siehe unter:

<http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=grundlagen>

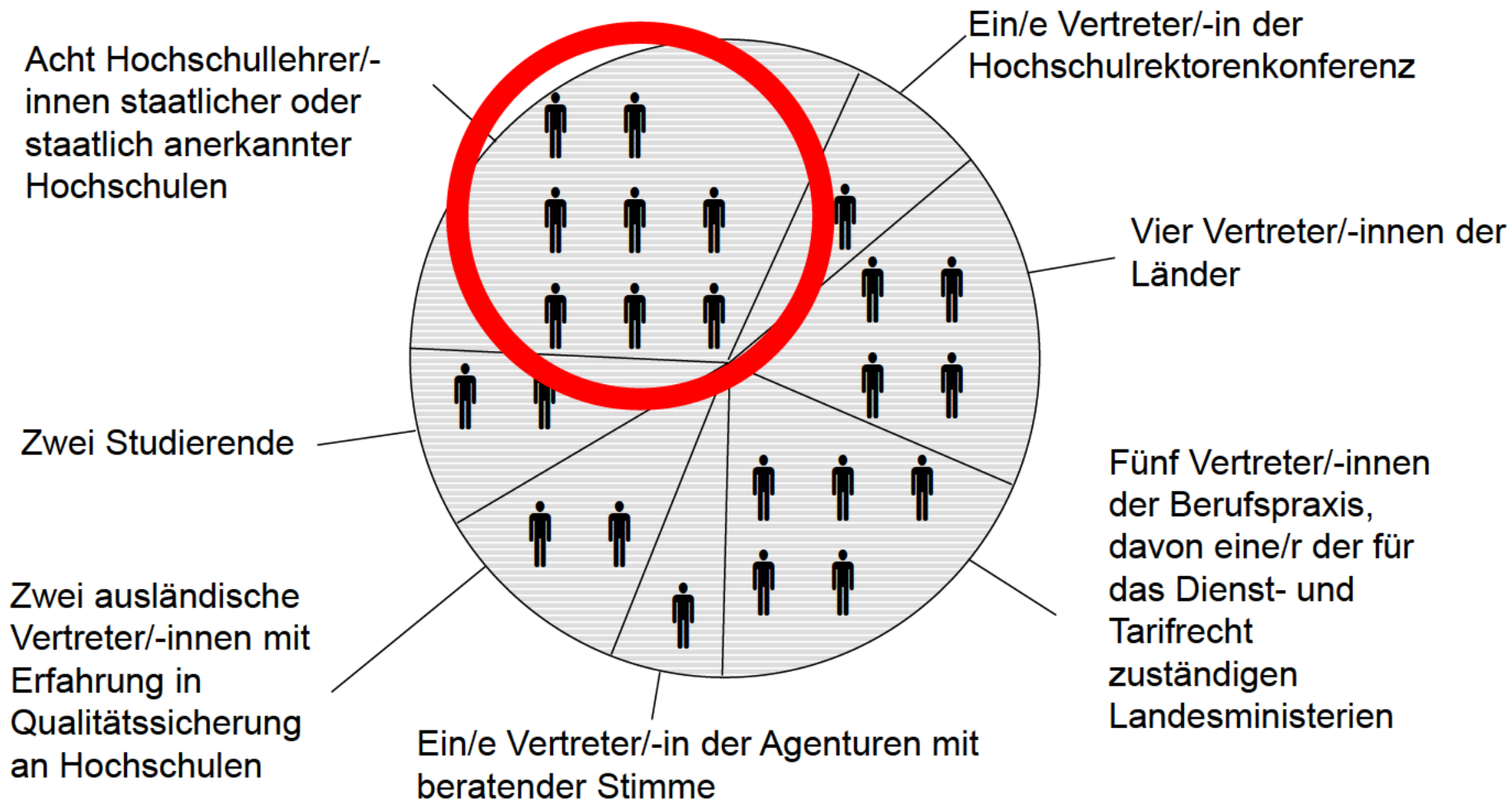
Bisher veröffentlichte Landes-RVOs: Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Schleswig-Holstein



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**



## Zusammensetzung des Akkreditierungsrates (Artikel 9 Abs. 2 StAkkStV)



## Die Hochschulvertreter im Akkreditierungsrat

---

Bauingenieur  
Elektrotechnikingenieur  
Romanist  
Mathematiker  
Soziologe  
Germanist  
Betriebswirt  
Musikerziehung

<http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=akkreditierungsrat&L=%271&size=%271>

Merkmal			
Hochschultyp	4 Universität	4 Fachhochschule	
Geschlecht	2 weiblich	6 männlich	
Alter	3 x > 60	4 x 50 – 60	1 x < 50

## Überfachlich arbeitende Akkreditierungsagenturen

---

<b>ACQUIN</b>	Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
<b>AQ Austria</b>	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
<b>AQAS</b>	Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen
<b>evalag</b>	Evaluationsagentur Baden-Württemberg
<b>AAQ</b>	Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung
<b>ZEVA</b>	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover

## Fachspezifische Akkreditierungsagenturen

---

<b>AHPGS</b>	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit
<b>AKAST</b>	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge in Deutschland
<b>ASIIN</b>	Akkreditierungsagentur für die Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik
<b>FIBAA</b>	Foundation for Business Administration Accreditation

# Rechtliche Grundlagen des Akkreditierungssystems - I

---

## national

- Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag)
- Gesetz über die Stiftung Akkreditierungsrat (Akkreditierungsratsgesetz), Nordrhein-Westfalen, 01.01.2018
- Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017)
- Rechtsverordnungen der Länder (NW, HB, BY, SH, BW, ...)

### **international**

- Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) (Integration der ESG in die Musterrechtsverordnung)
- Bologna Richtlinien (Deklarationen/Kommuniqués)
- Lissabon Konvention
- ECTS / Diploma Supplement

## Aufgaben gemäß Studienakkreditierungsstaatsvertrag

---

- die Agenturen auf der Basis der Einhaltung der ESG bzw. der Registrierung in dem europäischen Register (EQAR) in Deutschland zuzulassen.
- den Ländern regelmäßig über die Entwicklung des gestuften Studiensystems und über die Qualitätsentwicklung im Rahmen der Akkreditierung zu berichten.
- die Länder bei der Weiterentwicklung des deutschen Qualitätssicherungssystems zu unterstützen und Vorschläge für die nach Artikel 4 zu erlassenden Rechtsverordnungen zu unterbreiten.

# Grundlegende Kriterien und Verfahrensregeln

---

- Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 –  
Studienakkreditierungsstaatsvertrag  
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017)
- Rechtsverordnungen der Länder



## Der Qualitätsregelkreis

Das der Arbeit des Akkreditierungsrates zugrunde liegende Qualitätsverständnis folgt dem **fitness of** und **fitness for purpose** Ansatz: Entscheidend ist die substantiierte Benennung und belastbare Bewertung von Studienzielen i.V.m. der nach Konzept, Konzeptumsetzung, Zielerreichungsprüfung und ggf. Verbesserungsansätzen zu beurteilenden Eignung eines konkreten Studienprogramms zur Zielerreichung.



# Musterrechtsverordnung - I

---

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017

Die Musterrechtsverordnung enthält Regelungen zu folgenden Bereichen:

- ➡ Anwendungsbereich (Teil 1; §§ 1 - 2)
- ➡ Formale Kriterien (Teil 2; §§ 3 - 10)
- ➡ Fachlich-inhaltliche Kriterien (Teil 3; §§ 11 - )
- ➡ Verfahrensregeln für die Programm- und Systemakkreditierung (Teil 4; §§ 22 - 33)
- ➡ Verfahrensregeln für besondere Studiengangsformen (Teil 5; ebenfalls §§ 22 - 33)
- ➡ Alternative Akkreditierungsverfahren (Teil 6; § 34)

# Musterrechtsverordnung - II

---

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017

## Beispiele für formale Kriterien

- ➡ § 4 Studiengangsprofile
- ➡ § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten
- ➡ § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen
- ➡ § 7 Modularisierung
- ➡ § 8 Leistungspunktesystem

## Musterrechtsverordnung - III

---

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017

Beispiele für fachlich-inhaltliche Kriterien

- ➡ § 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau
- ➡ § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung
- ➡ § 14 Studienerfolg

# Musterrechtsverordnung - IV

---

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017

## Fachlich-inhaltliche Kriterien für die Systemakkreditierung

- ➡ § 17 Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse, Instrumente)
- ➡ § 18 Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts

## Ziele und Nutzen der Akkreditierung - I

---

- ➔ Feststellung und Zertifizierung erreichter Qualität in Studium und Lehre in den deutschen Hochschulen
- ➔ Sichtbarmachung der Qualität zur Ermöglichung informierter Entscheidungen von Studieninteressierten, staatlicher sowie privater Öffentlichkeit
- ➔ „Konsumentenschutz“ mit Blick auf Studieninteressierte, Studierende und potenzielle Arbeitgeber
- ➔ Gewährleistung der Gleichwertigkeit der Abschlüsse bei Förderung der Vielfalt der Ausbildungsinhalte und der Studiengangkonzeptionen
- ➔ Förderung des Verständnisses und der Eigenverantwortung der Hochschulen für die stetige Erhöhung der Qualität in Studium und Lehre
- ➔ Förderung der Entwicklung und Umsetzung einer Governance- und Managementpraxis in den Hochschulen zur Verbesserung der Studienqualität
- ➔ Fokussierung der Akkreditierung auf die Zertifizierung der auf stetige Qualitätserhöhung und -entwicklung gerichteten Qualitätsmanagementsysteme der Hochschulen

## Ziele und Nutzen der Akkreditierung - II

---

### International:

- ➡ Erhöhung der Mobilität in einem weder national noch regional abgeschlossenen Hochschulsystem
- ➡ Verbesserung der Transparenz der Studienangebote und der der Qualitätssicherung zugrunde liegenden Kriterien und Verfahren
- ➡ Sicherung des Ansehens deutscher Studiengänge und -abschlüsse im Interesse ihrer auch internationalen rechtlichen und faktischen Anerkennung

### Instrumente:

- ➡ *ECTS*
- ➡ *Diploma Supplement*
- ➡ *EQF*
- ➡ *ESG*

# Qualitätssicherung im Bologna-Prozess - I

---

Berlin Communiqué, 19 September 2003:

“Quality of higher education has proven to be the heart of setting up of a European Higher Education Area...Consistent with the principle of institutional autonomy, the primary responsibility for quality assurance in higher education lies with each institution itself and this provides the bases for real accountability of the academic system within the national quality framework.”

By 2005 the implementation of a quality assurance system in every signing country should include:

A definition of the responsibilities of the bodies and institutions involved.

Evaluation of programme or institutions, including internal assessment, external review, participation of students and the publication of results.

A system of accreditation, certification or comparable procedures.

International participation, co-operation and networking.



## Qualitätssicherung im Bologna-Prozess - II

---

Bergen Communiqué, 19 Mai 2005:

Ministers “adopt standards and guidelines for quality assurance in the European Higher Education Area...”, which are:

“designed to be applicable to all higher education institutions and quality assurance agencies in Europe, irrespective of their structure, function and size, and the national system in which they are located.”

Ministers “welcome the principle of a European register of quality assurance agencies...”, and “underline the importance of co-operation between nationally recognised agencies with a view to enhancing the mutual recognition of accreditation or quality assurance decisions.”

**Paris Communiqué Mai 2018:**

**Qualitätssicherung entsprechend der ESG ist eine von drei  
“key commitments” im Europäischen Hochschulraum**

## Statistik: Akkreditierte Studiengänge

---

Stand: 15.01.2018

Studiengänge insgesamt:	18.750
davon Bachelor- und Masterstudiengänge:	17.062

Bachelorstudiengänge insgesamt:	8.357
davon akkreditiert:	5.680

Masterstudiengänge insgesamt:	8.705
davon akkreditiert:	5.546

Akkreditierte Studiengänge insgesamt:	11.269
davon mit Auflagen akkreditiert:	6.763

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz und Statistik der Stiftung  
Akkreditierungsrat

# Fachlichkeit und Beruflichkeit

---

## Fachlichkeit und Beruflichkeit in der Akkreditierung Abschlussbericht und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Fachlichkeit und Beruflichkeit des Akkreditierungsrates vom 06.02.2015

Die Arbeitsgruppe ist nach intensiven Beratungen und Diskussionen zu dem Ergebnis gelangt, dass der Stellenwert der Themen **Fachlichkeit und Beruflichkeit** in der Akkreditierung einer Aufwertung bedarf.

Lernzielorientierte **Referenzsysteme** sollten im Akkreditierungsverfahren genutzt werden können, wenn die zuständigen Fachbereiche oder Fakultäten an den Hochschulen dies verlangen.

Wenn eine Hochschule solche Anforderungskataloge anwenden will, sollten die auf jene Kataloge bezogenen Entscheidungen **Bestandteil des Akkreditierungsverfahrens** sein und transparent dokumentiert werden.

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Veroeffentlichungen/Berichte/AR\\_Abschlussbericht\\_AGFachlichkeit.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Veroeffentlichungen/Berichte/AR_Abschlussbericht_AGFachlichkeit.pdf)

## Kriterien für die Berufsbezeichnung Ingenieur

### § 1 Berufsbezeichnung

(1) Die Berufsbezeichnung »**Ingenieurin**« oder »**Ingenieur**« darf führen, wer

1. ein Studium in einer **technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung** mit einer Regelstudienzeit von **mindestens sechs Semestern**, was **mindestens 180 ECTS-Punkten** entspricht, an einer deutschen staatlichen oder staatlich anerkannten **Hochschule** mit Erfolg abgeschlossen hat, wobei dieses Studium **überwiegend** von den Bereichen **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik** geprägt sein muss.

[https://www.ingbw.de/fileadmin/pdf/Merblatt-Gesetze/M002\\_Ingenieurgesetz.pdf](https://www.ingbw.de/fileadmin/pdf/Merblatt-Gesetze/M002_Ingenieurgesetz.pdf)

## Ausblick

---

- ➡ Zur Zeit: „professionelle“ Findungsphase des Akkreditierungsrats
- ➡ Behutsames Entwerfen und Austesten von Verfahrensmustern
- ➡ Antrainieren prägnanter Formulierungen für die jeweiligen Erfüllungsgrade von einzelnen Kriterien – auf nur 20 (Programmakkreditierung) bzw. 50 Seiten (System-/Bündelakkreditierung)!
- ➡ Festhalten an der Entscheidungshoheit der Wissenschaft in allen Belangen von Lehre und Wissenschaft
- ➡ Transparenz aller Kriterien und Entscheidungsgründe
- ➡ Philosophie des AR: Musterrechtsverordnung und Akkreditierungsstaatsvertrag nicht voreuseilend einschnürend interpretieren

---

Vielen Dank für Ihr Interesse!